



Universitätsbibliothek Paderborn

**Historien/|| Von des Ehrwürdigen in || Gott seligen theuren
Manns Gottes/ D.|| Martin Luthers/ Anfang/ Lere/ Leben/
Stand=||hafft bekentnuß seines Glaubens/ vnd Sterben/
Or=||denlich der Jarzal nach/ ...**

Mathesius, Johannes

Nuernberg, 1573

VD16 M 1495

Die XVI. Predig/ Von der Christlichen vnd weitberhümbten Schul
Wittenberg/ vnd wie sie auffkommen/ Auff das Schulfest in Sanct
Jochimßthal.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32268

Wir haben nur einen Mitley / den Herren Jesum^{2.} Timoth. 2.
Christum / des verdienst vnd fürbitt / vnd nicht der ver-
storbenen heiligen / trösten wir vns sicherlich / wie vns die
rechten vnd redenden Heiligen / solchs in iren predigten /
zeugnissen / vnd schrifften bezeugen.

Das sey genug von Doctor Luthers Lere / zeugnuß
vnd auslegung / Gott erhalt vns vnd die vnsern darbey /
darumb bitten wir von grund vnsern hertzen / vnd behüt
dise Kirch vnd Schul vor falscher Lere / bösen Exempeln /
vnd Teufelischen vnd Babylonischen Gottesdiensten /
Amen / lieber Herr Jesu AD ET.

Die XVI. Predig / Von der Christlichen
vnd weitberühmbten Schul Wittenberg / vnd wie
sie auffkommen / Auff das Schul fest in
Sanct Jochimsthal.

Weben Freunde im HERNEN /
weil heut vnser Schul jr fest helt / vnd nach
altem vnd löblichem brauch die kindlein mit
herzlichem Gebet / vnd ehlichem gepreng
zur Schulen holen / Wollen wir Gott vnd
diser Christlichen Schul vnd Gemein zu
ehren / von der Christlichen / vnd weitberühmbten Vniuers
sitet zu Wittenberg / vnd wie sie auffkommen / ein Schul
predigt thun.

Denn also können wir auch in vnser Historien vom Do
ctor Luther mit gelegenheit fortfaren / vnd vnser schuldis
ge vnd billiche danckbarkeit / diser Alma Vniuersitati leisten /
Nach dem vnser Gott / auß diser hohen Schulen / des Ans
tichrists grewel vñ Abgötterey angegriffen / vñ in vil hertzen
vnd Kirchen außgefeger / vnd sein heiliges Euangelium /

Die 16. Predig/von der Historien

fast ins ganze Römische vnnnd vil andere Reichschulen/
darauf gepflanget vnnnd angerichtet sein / Wie wir in di-
sem Thal/ Gott zu ehren/ mit guter warheit auch rühmen
können / das wir auß Wittenberg / die reine Lere des
Euangelij/ sampt dem heiligen Catechismo/ neben seliger
auftheilung der hochwirdigen Sacramenten bekommen/
vnd dise Kirch vnnnd Schul von dannen nun vil Jar bes-
steller/ wie denn all vnser Kirch vnd Schuldiener neben
etlichen Bürgerkindern/ so hie vnd anderswo/ Kirchen/
Schulen/ vnnnd vil Stetten vnd Höfen mit ehren dienen/
Wittenbergische Studenten sein.

Matthesius
ein gliedmaß
der Witten-
bergischen
Schulen.

Für mein Person / sol vnd kan ich auch mit warheit
versehen/ was ich neben guten Schulkünsten/ in der rech-
ten Religion/ auß Gottes genad vnd segen gelernt/ vnd
allhie gelernt/ darfür hab ich mein Herren Christo/ vnnnd
den theuren leuten / meinem lieben Herrn Praceptorn vnd
freunden zu Wittenberg/ vnd jren guten büchern zu dan-
cken / Darumb ich mich ein gliedmaß diser schulen / vnnnd
Bürger der Wittenbergischen Kirchen/ die zeit meines le-
bens bekenne/ vnd mich darneben manchfeltiger wolthat
vnd meines versprechens vnd gelübde halb schuldig befin-
de/ diser Kirchen vnd Schul / hie vnd in alle ewigkeit lob
vnd preiß nachsagen / vnnnd jnen das wort zureden / so vil
mir nach meiner einfalt möglich/ wider alle die/ so sich wi-
der sie auffliegen/ vnd jr vbel vnd lesterlich nachreden.

Propositio.

Derwegen geliebte im Herren / so höret nun/ wenn/
vnd durch wen diese Vniuersitet angerichtet / vnnnd was
Gott für erleuchte Personen dahin verordnet/ vnd wie ich
dise Vniuersitet im 29. Jar / da mich vnser Gott erstlich
dahin bracht/ gefunden/ vnd was man dise zeit da gelesen
vnd geprediget/ vnnnd für seine leut erzogen/ die noch heu-
tigs tags / des Herren Christi Euangelio/ vnd ehlichen
vnnnd freyen Künsten / jr Christliche vnnnd löbliche dienst
leisten.

Dis

Dis wissen vil leut/die dise werde Stadt gesehen/das ^{Wie Wittenberg ges}
 Wittenberg im Land zu Sachsen / an der Elb ligt / ^{legen/vñ sei}
 schen Torgaw vnd Magdeburg/Leipzig vnd Güterbock/
 vnd das sie vom Weissenberg/oder Monte Libani auß ^{nen namen.}
 Gotes vorsehung solle genennet sein / drum das Gott von
 diesem Weissen berge / oder Berg des lebens / wie D. Fleck
 prediget / als er dise Schul halff einweisen / die rechte weiß
 heit in das ganz Röm. Reich außsenden würde / wenn er
 sein Euangelion / am ende der Welt / zu breyrem blick / in
 der ganzen Welt zuuor öffentlich verkündigen lasse / vnd
 sich menniglich verwaren / ehe er seinen Son zum jüng
 sten / oder letzten gericht offenbare.

Denn das wir diese Stadt Montem Libani vnd der ^{Mons Libani.}
 weißheit Berg nennen / so das weise Kind / der junge Wit ^{Witkindus.}
 kindus sol erbawet haben / sind nicht geringe vrsachen /
 weil vil benachbarte Flecken / nach der zurstörung Jerusa
 lem / da die Jüden in alle Welt außgestrewet / allda gesess
 sen / vnd derselben etlich erkandt haben / das an dem ort /
 ein newes Jerusalem / vnd berg Sion auffgehen / vnd ein
 ander gelobt Land allda würde gepflantz werden / da sich
 der Son Gottes endlich wider hören / vnd sein Euange
 lium / zum zeugnuß vor seiner offenbarung predigen wür
 de lassen.

Daher haben die alten einwoner dis orts / das nechste ^{Prata oder}
 Dörflein vber der Elbe ^{Prata oder Ephrata} / wie es Do ^{Ephrata bey}
 eror Luther selber helt / genennet / das allda die rechte ^{Wittenberg.}
 Schmalzgrube / vnd Getreid Kasten sein würde / dahin
 Christus sein rechtes Himelbrod geben / vnd viler leut her
 zen durchs Wort vnd Geist wider leren / oder wie S. Pau ^{Galat. 4.}
 lus redet / formiren vnd klar fürbilden / vnd die ellenden
 vom Bapstumb wider vom gepredigten Christo essen / satt
 vnd frölich sollen werden / Wie mans auch dafür achten ^{Vom vrs}
 wil / das die alten einwoner / den Elbstrom / so in Behem ^{sprung vnd}
 ander Schlesier Grenz / vnterm Risenberg entspringet / ^{Namen der}
 Elbe.

Die 16. Predig/ von der Historien

vnd von eilff flüßlein/ die Elbe genennet/ Phrat/ oder den fruchtbaren Euphraten geheissen/ darumb/ das allda die gläubigen Abrahams Kinder/ zu ihrer Voreltern Gott/ Religion vnd Glauben/ wider durch den dritten vnd letzten Elias solten bekeret werden.

Vnd weil fromme Israeliten Davidis weissagung erfuren/ das der Jüdische Düsselkopff zustimmelt/ vnd in die ganze welt aufgestrewet ware/ haben sie in fremelend/ an die wurzel Isai oder Jesse gedenccken/ oder gleich weissagen wollen/ das die wurzel Jesse/ an disem ort von newem aufschlagen/ vnd blühen/ vnd die Lere von Jesu Christo/ in diser refier/ wider im worte gescheuret/ vnd gereiniget solle werden. Darumb sie ein Stedtlein nicht weit von Wittenberg gelegen/ zum Jessen genennet.

Jesse zu
Wittenberg.

Der alten Sarepta/ so vnter denen von Zidon lag/ vnd dem ersten Elia/ vnd seinem Sprengel in der Glashütten vnd Bergstadt zu ehren vnd gedechtnuß/ haben sie den alten namen Zidon in irer Pilgramschafft behalten/ wie des Nectors Gemahel/ jr ein Klein Troia in Grecken Land wider anrichtete. Darumb sahen sie zuuor in fremellend vnd bekerung/ das Gott in diser Landart seine Sareptaner/ vnd Geistliche Bergleut/ Schmelzer vnd Glasmacher verordnen würde/ nach Obadie weissagung/ die der Romanisten Pagament/ wider durch den Ofen setzen/ schmelzen/ abreiben/ oder Seygern würden/ damit die Christenheit nach dem zwölfften Psalm/ ein gebrandt/ rein/ superfein/ gelentert Silber ausbrechte/ vnd alle vnflätigkeit/ vnd wildigkeit von den blicken Gottes abschiede vnd abtriebe/ wie wir hernach weyter diser wohnen werden/ wenn wir des dritten Helie/ des Bergmans Son von Mansfeld gedenccken werden.

Desse.

Wie wenn Desse sein namen auch von der fettigkeit hette/ das Gott dahin grosse Fürsten vnd Herren verordnen würde/ die von irer fettigkeit vnd brüsten/ die Kirche Gottes/

Gottes / vnd ire Diener seugen / ernehzen / vnnnd reichlich
 vnterhalten würden // neben irer öffentlichen bekentnuß /
 so die Fürsten zu Anhalt in Christlichen Schrifften vnnnd
 lehren zur seligen lere vnnnd starckem trost / mit grosser bes
 cheidenheit / zu vnsern zeiten gethan haben.

Die Zana / so nur ein meil wegs von Wittenberg ligt / Die Zana
 behelt auch iren Hebreischen Namen / vnd heist ein Wirtshaus bey Witten
 berg.
 haus oder Gasthaus / wie Rachab die Christliche Gastge
 bin oder Oberschenckin zu Hiericho / daher ein Zana ge
 nennet ist / das sie Josue Gesandten zu Jericho herberger
 vnd durch sie / das künfftige Blut Jesu Christi erkent / vnd
 in irer Purpurfarb Schnur / so sie an ir haus vber die Josue. 2.
 mauer hieng / zur Saluagardi / seligklich bezeugere vnd
 fürbildere.

Denn zu Wittenberg / vnd in den vmbliegenden Flecken / Wittenberg
 werde das rechte Wirtshaus sein / darein der ewige Sa die rechte
 mariter / vnd hütter der Christenheit / die beraubten vnnnd Zana oder
 verwundten von Wündischen seelmördern bringen wird / Wirtshaus.
 für welche die Römischen Bischoff vnnnd Caplan fürüber
 giengen / da er dem Wirte seine Francken vnd betrübten bes
 selhen werde / ir fleissig zu pflegen / vñ im darnebe die zwen
 Groschen geben / dz alte vnd newe Testament / damit er die Luce 10.
 ellenden / vnd zuschlaggen gewissen trösten vnd heilen sol.

Ich hoff wir haben diß erfahren / denn es ist je manches
 geengstiger vñ zu knirscht hertz / dem die Geistlichen Kau
 ber allen trost genommen / vnnnd mutternacket außgezog
 gen / in disen seligen Gasthof / vnnnd Christliche Herberg
 einkeret / die an dem ort trost / fried / leben / lere / heil / vnnnd
 krafft gefunden.

Ich muß hiebey einer Historien erwehnen / die ich vom Historia
 Doctor Melchior Vendio gehört / wie ich mit im durch die vom Edels
 Zahn reiset. Ein Edelman sol etwa da geseßen sein / mann zur
 der hab ein einzele Spffermess gestiftet / vnnnd vnter an Zana / so ein
 dern worten / in den Scrifftbrieff verleibet. Da die Wess Opffermessa
 gestiftet.
 mit

Die 16. Predigt / von der Historien

mit der zeit fallen oder abgethan würde / das man dieselben Zinst ins Spital / zur notdurfft armer leute wenden / diß hab er nicht allein mit seinem Brieff / Handschriefft vnd Insigel bekräftiget / Sondern auch mit seinen fünf fingern ins Sigelwachs gegriffen / damit sein will vnd vermachte / ster / vnd vnuerbrüchlich gehalten würde.

Opffermeh
der Römischen Kir-
chen Pfeiler.

Diser löblich Edelman hat auch zuuor gesehen / das die abgöttische Opffermeh / so damals der einige vnd höchste Gottesdienst / vnd gewaltigste Pfeiler der Römischen Kirchen war / mit der zeit durch ein starcken Simson / neben dem Thelosen leben / solte umbgerissen / vnd abgethan werden / welches zu vnsern zeiten zu Wittenberg in der heiligen Stadt / vnd rechten heiligen Berg Zion vnd Moria geschehen / dafür wir vnserm Herren Jesu Christo von hertzen dancken / der für vns ein einig vnd ewige Weß / am stam des fromen Creuzes gehalten / vnd ein vollkommen opffer / zur ewigen vergebung aller vnser sünde / seinem Vatter gehorsamlich aufgeopffert. So vil vom Belager vnd Namen der Stadt Wittenberg / vnd umbligenden Flecken.

Hebr. 10.

Von an-
kunfft des
Schloßstifts
zu Witten-
berg.

Als nun Gott der ewige Vatter / der allein die Reich vnd Regiment versetzet / nach seinem wolgefallen / den löblichen Marggrafen zu Meichsen / dise refier am Elbstram / sampt dem Churfürstenthumb zu Sachsen einruemen lesser / vnd gibet bey vnserm gedechtnuß / disem Lande ein hochlöblichen Churfürsten vnd weisen Kaufmarter / Herzog Fridrich zu Sachsen / der grossen ernst vnd verlangen hatte zu rechten Gottesdiensten / fehet diser Herr an ein stift in sein Schloß / vnd schöne Kirch zu Wittenberg zuverordnen / vnd forscher der zeit nach leuten / so gut sie desmals im Bapstumb anzutreffen / vnd bestelt in die andechtigsten Ceremonien / vnd Kirchweisen / so in Deutschland in Scrifften zubekommen waren / Trachtet auch mit höchstem fleiß / vnd grosser vnkost / nach Römischen

mischen Heilthumb / alten Knochen vnd Beinen / vnd
verlegnen Haderlampen / damit er sein Patronin / S. S. Ursula
Ursula / mit iren eilff tausent Jungfrawen / schmücken /
vnd in ein grad vnd staffel zum Himmel bauete / Denn des Stoffs
weil desmals des bluts / verdiensts / vnd fürbitt / vns Patronin.
fers ewigen vnd einigen Wirlers / in allen Klöstern vnd
Stifften gang geschwiegen / wolte gedachter Fürst / in
vnd seinem Lande / ein eygene Patronin vnd Wirlerin
erwehlen / auff welcher verdienst vnd fürbitt er sich an sei-
nem letzten ende trösten vnd lassen köndte.

Aber da der fromme Herr fület / das solches alles in Churfürst
todtes nöten vnd Hellen angst weder strich noch stich hal / Friderich
ten / vnd kein fester vnd gewisser trost vnd freidigkeit dar / sencht zum
auff erfolgen köndte / nimmet er in ein Herrenreise für / S. Grab.
vber Sand vnd See / zum heiligen Lande / die Stedte zu
besuchen / da Christus auff Erden gangen / vnd sein Blut
vergossen / vnd in werden grabe gelegen were.

Wie er dise Wallfare mit ehren verrichtet / vnd Key-
ser Maximiliani Hof etlich Jar nachreiset / vnd vnter
wegen viel theurer vnd Gelerter lere im Tüderland siber /
vnd auffbericht Doctor Martini Wellerstads / seines
Leibarztes / der die selben Schulen allda fleissig erkundet /
vnd besucht / ein gründlichen berichte bekame / das die
Schulen in disen landen / so die vertriebenen auß Behem /
zu Hussen zeiten / erstlich angericht / diser zeit nicht orden-
lich vnd fruchtbarlich bestellet / gereth er auff anhalten
vnd gnedige beförderung vnd antreiben seines Herrn Churfürst
vnd gnedigen brudern Bischoffen zu Magdenburg / vnd gedachten Do- Friderich
ctor Wellerstads / in die gedanken / nach dem er ein löbli- trachtet ein
cher Churfürst des Römischen Reichs / vnd in seinem ab- Vniuersitet
getheilten Fürstenthumb / desmals kein hohe Schul war / auffzrich-
wölle er nach vermüge der Keiserlichen gülden Bullen / in ten zu Witz-
sein Churfürstenthumb / in ein eigene vnd wolgeordnete tenberg.
Vniuersitet stifften vnd auffrichten lassen / vnd gen Witz-
D D cenberg

Die 16. Predig / von der Historien

Wittenberg inn die Hauptstadt der Chur / zu seinem Schloß
vnd Chorherren stift verordnen.

Gute werck
verhindert
der Sathan
gerne.

S. Martin
Wellerstad.

Als solches der geschwinde Sathan mercket / was
hierauff werden wolte, wehret der böse Geist / durch freund
vnd feinde / nachbarn vnd einheimische / durch gelehrte vnd
vngelernte / so die vnkost vnd beschwerung trefflich anzo-
gen / die hierauff erfolgen würde. Aber der gross wunder
man hatte den seygersteller vnd antreiber bey sich im hertzen
vnd Gott hatte neben seinem Herrn Bruder im erlich
gute leut zugeben / die steiff vnd fest anhielten. Doctor
Wellerstad / der lux mundi, vnd in allen dreyen Faculteten
promouirt war / erbeut sich selber zu leren vnd lesen / wie
er denn / sind er auß Niederland kommen war / etliche gute
vnd Lateinische tractetlein / inn andern Schulen fürge-
ben / darob vil guter leut ein trefflich gefallen trugen / die
des Morologij sampt den Casualibus vnd temporalibus, vnd
der paruorum logicalium vnd ponte Asinorum, vnd was der ab-
ten paganterey vnd flasiarey mehr war / begundten vber-
drüssig zu werden.

S. Staupitz.
Doct. Wim-
pina.

Diesem Wellerstad sprang nun zu der treffliche Man
Doctor Staupitz / der obriste vber etliche Augustiner Klö-
ster / neben Doctor Wimpina / vnd vil Clerisey auß dem
Augustiner Kloster / welche hernach die ersten Studen-
ten worden / wie ichs in matricula uniuersitatis gesehen habe.
Auff solch bedencken vnd anhalten wird beschlossen / das
man ein Vniuersitet gen Wittenberg legen solle / welche
der fromme Churfürst / auß seiner eignen Kammer besol-
den vnd erhalten ließ.

Vniuersitet
zu Witten-
berg einge-
weiset 1502.
Doct. Fleck
weissagung.

Anno Christi 1502 wird ein tag angestellt / die Vni-
uersitet zu investiren vnd einweisen / Doctor Wellerstad
wird zum ersten Rector erkoren / es werden auch vil fremb-
der vnd benachbarter Gelehrten darzu erfodert / vnter an-
dern Doctor Fleck / der in einweisung der Schul öffentlich
prediget / vnd viel guts von diser Vniuersitet weissaget /
das

das von diesem Wissenberg die rechte weißheit in alle Welt solte außgestrewet werden.

Wie auffm morgen die inuestur ins werck kommen solte/ wird der Churfürst durch böse verhezer / die vorgehende nacht verwendet / das auffm morgen befelh kommen / man solle die einweihung / oder einweisung der neuen Vniuersitet / auff ein ander zeit auffschieben / Weil aber alles zugericht / vnd es schon im werck war / faren die Geerten fort / vnd fangen diß selige werck an im namen Gottes / vnd beleyten ihren Rectorn / mit seinen Geerten zu Kirchen / beten zu Gott / vnd dancken jm für die wolthat / Vnd weil sich vil leut zu diser neuen Schül versamleten / sahen die alten Doctores / sampt den Professoren an zu lesen im namen Christi / vnd der alten S. Katherina / die desmals der Schulen Pallas / vnd Göttin der Weißheit / nach Heidnischem brauch gehalten war / dumm sie das Bild in der Vniuersitet In sigel gefüret haben.

Was aber von anfang für Doctores vnd Professoren ^{Was für} allda gewesen / wird jeztmals zu lang zu erzelen. Doctor ^{Professores} Wellerstad vnd Staupitz bekommen befelh / das sie nach ^{anfänglich} guten leuten trachten / bringen auch ir etliche zuwege / von ^{zu Witten-} Deutschen vnd Wallen / in allerley künsten / so gut sie des ^{berg gewes-} berg gewesens. Doctor Sebastianus der Poet / Magister Dach / Magister Staffelstein / lesen in freyen Künsten / Rauennas der Walch wird auch dahin befördert / Drauff kommet gen Wittenberg / der vermehrte Doctor Heiningus Göde von Erfurdt / der erzeucht die erleuchten Juristen / Doctor Georgium Brucken / D. Hieronimus Schurff / D. Benedictum Pauli / D. Peter de Burck ^{D. Heiningus Göde,} nedis / vnd Doctor Stackmar / den ich noch zu Wittenberg gesehen lesen in der Ergney / daher Doctor Augustin Schurff / D. Jacob Willich / vnd D. Melchior Fend er zogen sein.

Dd ij

D. Hies

Ole 16. Predig/von der Historien

D. Hieronymus hat D. Huldrich Mordeysen. D. Melchior Kling/ D. Kilian Goldstein erzogen.

Als nun Gott dem Antichrist zu Rom auß diser Schul wolt widersprechen/ vnd die lere des verdunckelten Euangeliij scheuren/ vnd von der Münche/ Schullerer/ Sophisten/ vnd poenitentiarien Fleyen vnd trestern ansbeuteln/ oder seggen lassen/ Kommet Frater Martinus, der desmals ein Augustiner Münch zu Erfurde war / auff antreiben/ vnd verordnung D. Staupitij/gen Wittenberg/ der lebete wie ein ernster Münch/ vnstrefflich in seinem Klostergehorfam/ vnd studiret sehr fleissig. Vnd weil D. Staupitz grosse gaben vnd verstand bey disem Bruder vermercket/ erbeitet ers dahin beim Churfursten zu Sachsen / das Frater Martinus zum Doctor vnd Pater lector inn die hohe Schul verordnet wird.

Johann Tegel
ablasskremer
bringet D.
Luther auff.
Allda fehet er an seine Biblia zu lesen / vnd oft wider die Sophisten vnd Schullerer zu disputiren/ bis Johann Tegel/ der Römisch ablassfürer / mit seinen vngeschwungen / vnd greulichen reden / Doctor Luther auffbringet/ positiones oder schlusreden vom Römischen Tendelmarck zu stellen vnd anzuschlagen / Düber hebt sich der hader in der Religion / der bisher nicht gestillet / vnd ob Gott will/ bis an Jüngsten tag wird vnnerglichen bleiben / bis der Herz Christus sichtiglich auffm Regenbogen erscheinen wird / der wird das vrtheil fellen/ vber alle Schrifften/ handlungen / abschied / edict/ schmebücher vnd lesterung/ so dise zeit von den feinden des Creuzes Christi/ vnd vil falschenbrüdern / wider die lautere warheit Gottes außgestrewet sein.

Das ist nun Doctor Martinus Luther / eines Bergmans Son / der den Römischen Antichrist/ vnd Klösterlich Abgötterey vnd triegerey anfachte / die Kirchen reiniget / die lere durch den Schmelzoffen setzet / vnd auffm treibherd abtrieb / vnd im seygerofen das Römische vnd Münche

Münchische pagament vnnnd zuseze davon abschiede.
 Durch disen Mann hat Gott die Schul zu Wittenberg ers
 haben / vnd bis an der Welt ende vermehrt gemacht / Für
 disen Doctor / haben wir vnserm lieben Gott / vnd seinem
 eingebornen Son zu dancken / das wir auß der Babylo-
 nischen gefengnuß errettet / vnd auff die grünen angern /
 vnd Awen Gottes Worts / vnd frischen brunn Israelis / Psalm 25.
 wider auß gnaden kommen sein / Denn von dem Schwarz
 vnd Bergmans Sone / hat nicht allein der theure Wers
 terer vnd Christliche Behem Magister Johan Hus / vnd
 nachmals Bruder Johan Hilten zu Jfenach / vñ D. Proles
 zu Leipzig zuuor geweissaget / wie jr zur andern zeit in Do
 ctors Historien berichtet (das auch Ambrosij Symbolum
 ein Cabala / vnnnd heimliche weissagung fasset / von dem
 1517. Jar / im Vers: Tibi Cherubin & seraphin incessabili uoce
 proclamant, darinn die Jarzal deutlich zu finden / darinn
 das Euangelium inn Deutschlanden wider auffgangen)
 Sondern wie der heilig Geist / durch den Erzuatter Ja
 cob in seinen letzten worten / von S. Paulo dem Ben Ja
 miten Propheceyet / das er am abend der Welt / nach Chris
 sti Himelfart / den raub des Son Gottes in der Heiden
 schafft auftheilen solle / vnnnd wie Mose vom ersten Elia /
 vnd Malachias vom andern Elia Johanne dem Tauffer
 zuuor verkündiget / das er der Jüden Gesetz abwerffen /
 vnd auff Christum mit fingern zeigen / vnd die Heiden zu
 Abrahams glauben bekeren solle / Also hat auch der heilig
 Geist / von disem dritten Elia Doctor Martino Luther
 her dem drit
 geweissaget / das am ende der Welt / Gott auß Bergleuten
 vnd iren Kindern / Lerer erwecken werde / die des Anti
 christi lere schmelzen / treiben / seygern / brennen / vnd wi
 der rein vnnnd fein Silber der Kirchen Gottes fürrichten
 werden.

Cabala in Am
 brosij Symbolo
 vom 1517.
 Jare.

Gene 49.
 von S. Lu
 ten Elia / hat
 der heilig
 Geist ge
 weissaget.

Lieben freunde / lasset vns Bergprediger bey euch
 Bergleuten, von eines Bergmans Son / nach der Schrifte /
 Dd ij auff

Die 16. Predigt/ von der Historien

auff Bergleuffteig weise/ von alten weissagungen/ so heutig tags ins Werck/ Gott lobt kommen sein/ mit gutem grund reden. Denn das am ende der Welt/ der dritte Elias/ vnd Enoch/ die seligen zwen ölbeim/ wider aufstretten werden/ ist ein alte Cabala/ oder tradition/ in der Christenheit blieben/ Nun ist auch ein klare Prophecey im Obadia/ das die Sareptaner zum Berg Zion kommen sollen/ dadurch vil leut am ende der Welt in der Weidenschaft errettet/ vnnnd die Geistlichen Esauiten mit dem munde Gottes sollen erleger werden.

Luce 1.
Malach. 4.

Esate 40.
Malach. 4.

So ist das auch gewiß/ das Sareptaner Bergleut sein/ da der erst Elias auff Göttliche weise angelassen/ vnd die reine lere geprediget/ vnd vil leut/ wie Johannes der Tauffer/ zum Gott ihrer Väter bekert haben. Hierzu stimmen Esate vnnnd Malachie weissagung/ die vom andern Elia vnd Geistlichen Schmelzer reden/ Denn wenn die ruffende stimme in der wüsten wird aufstretten/ wird sie die Pharisäischen vnd Saduceischen pley vnd glet/ von den scheiben Gottes abtreiben/ vnd alle falsche Lere außseigern/ oder wie Malachias redet/ der Son Gottes wird durch seinen Elias vnd fürlauffer ein Geistlich schmelzen anrichten/ vnd die Priesterschaft mit ihrer vermengten lere/ durch den Ofen setzen vnd seyern.

Diese Text lauten eigentlich vom Hüttenwerck/ vnd Geistlichen schmelzen/ wie auch der Bergleut mit namen Jeremie 51. gedacht wird/ da er Ararat/ Meni/ vnd Ascenas gedencket/ welche die Tochter Babel dreschen vnnnd umbkeren sollen. Laß mich lieben freund heut auff vnser Schulfest vnnnd Quinquatris, vnnnd bey Bergleuten/ der Vniuersitet zu Wittenberg/ vnd Doctor Luthers des Bergmans Son/ etwas auß dem Propheten reden/ von vnser Deutschen vnd letzten Propheten beruff vnd lere/ zum zeugnuß/ vnnnd vns zum seligen trost/ vnnnd vergewissung.

Denn

Denn an dem ist kein zweifel / Jeremias rede hie von Bergleuten / wie in Gott auch zum Hüttenmeister vñnd abtreiber vber sein Israelitisch Erz / Capi. 6. verordnet / denn er gedencet mit namen des Meni. Meni aber ist der ^{Vom Gott} Heidnisch vñnd Abgöttische Berg vñnd Rauffleut Abgott ^{Meni.} gewesen / wie Esaie am letzten klar zusehen / daher die Araber jr Bergstett Minresi nennen / der auch Diodorus Siculus erwehnet / vñnd die Metall Minerez bein Aras bern heissen / als die auß Mercurio / oder weichsilber / vñnd der Erden geschaffen / vñnd geziegelt sein / wie der name sein mitbringer / vñnd alle Naturkündiger bekennen / daher das Deutsch vñnd Lateinisch wort Minium vñnd Meninge kommen ist / vñnd auch bein Deutschen blieben / damit man Quecksilber vñnd Cinobererz noch heut zu tag nennet.

Solche Menni oder Bergleut sollen Babel schleiffen helfen / sagt Hieremias / Diebey wird gedacht des Ararats / drauff der Rasten Noah sich nach vertruckneter Sündflut in Armenia nider lies. Denn Ararat vñnd Ar- ^{Ararat vñnd} menia / ist ein name. Nun haltens die Hebreissen / Armenia ^{Armenia ein} heisse der Menning vñ Metallberg / wie Arbela des Herrn ^{name.} oder heilig berg in Hebreischer Sprach genennt ist.

Ob nun wol die Armenier dem Perser Könige geholfften / das leibliche Babylon zuschleiffen / wird doch hie noch eines Volcks erwehnet / Ascenaz / die von Japhets Son jr ankunfft haben. Nun ist in Schulen an dem kein zweifel / Ascenaz sind die redlichen Deutschen / von Noah ^{Dez} Assenas sind einiglein Somers Son geboren / wie Tacitus dises Deut- ^{die redlichen} schen oder Tuisconis Son / Mannum nent / von dem der ^{Deutschen.} Weyn / so am Sichelberg entspringt / vñnd für das alte Bergwerck Goltkranach in Francken fürüber fließt / vñnd die Mansfeldischen alten Berckwerck / sollen jren namen haben / als die alten Deutschen Meni vñnd Bergleut / die ihr ankunfft von Ascenas haben / drum das sie nur mit
fewer

Die 16. Predigt / von der Historien

feuer vom ort vnnnd in hürten vmbgehen / oder durchs
feuer die Metall auß dem stein zusammen bringen. Hier
auß wil sein artiger erfolgen / das der Prophet am ende sei-
nes Buchs von Deutschen Bergleuten rede. Wil jemand
hie an den Römischen Ascanium / oder die Herzen von As-
canien / oder Ascanienburg am Reim gedencken / dem ste-
het es frey wie ein Bergman.

Jauan Zur-
bal. Thubal vnd Jauan vnsers Ascanis Vettern / Jauan laß
sen wir Grecken bleiben / aber Jubal sind eigentlich Berg-
leut / die vom Erdgewechts iren namen haben / vnnnd von
iren reysen vnd wallen / Deutsche / Welsche vnd Spanisch
wallen / Celten / oder die Churwallen genennet sein / das
von das wort Wallen oder reisen hergesponnen ist. Sum-
ma / wir finden in Propheten Deutsche Bergleut / das be-
kennet menniglich. Deutsche Wenner / oder alte ludlin
vnd waller / sollen auch am ende der Welt zum Euangelio
kommen (weissaget Esaias) vnnnd Babylon helfen stür-
zen vnd umbkeren / Nie laßt euch nun weiter dienen.

Antiochus
der Syrische
Keyser. War istts / Babylon war die Hauptstadt im Chalde-
ischen Reiserthumb / darinn das volck Gottes gefangen
lag. Nebucadnezar war ein Herr vber Babylon / der ein
grossen Kohland zur greulichsten Abgötterey stiftet / wie
auch Antiochus der Syrische König / ein frecher vnnnd
Gottloser Tyrann vnd widerchrist war / vnd seine greuel
inn Tempel Gottes zu Hierusalem setzet / vnnnd das volck
Gottes verführet vnd verfolget. Wie es aber gewiß ist / das
der Prophet Daniel im Antiocho den letzten Antichrist zu
Rom vnnnd Constantinopel vns fürbildet / welchs vns der
Herr Christus Matth. 24. vnd S. Paulus 2. Thessa. 2. ne-
ben vil alten Kirchenlehrern erkleret / Also weissaget Esai-
as / Obadiah / Malachias / vnnnd sonderlich Jeremias in
seinen letzten worten / von den letzten zeiten vom jüngsten
tage / darinn Gog vnd Magog die greulichen Nachome-
rissen

Propheten
weissagen
von der ro-
ten Braut
zu Rom.

eiffen / vnnnd die grosse Geistliche Babylon / oder die rote Braut zu Rom / am ende der Welt / sol mit Gottes wort angriffen / vnd in viler leut hertzen gefelt / vnd vmbbracht werden.

Hiezu stimpet deutlich S. Peter / welcher die Stadt ^{1. Pet. 5.} Rom auch Babylon nennet / vnnnd die Offenbarung Johannis / so vom newen Tempel / vnnnd newen Jerusalem auß Ezechiele redet / vnd sehr laut laufft von dem Geistlichen Babylon / vñ erkleret vns dise dunckele Weissagung / das am ende der Welt / der Mensch der Sünden / welchs ^{2. Thessa. 2.} ist der Antichrist zu Rom / vnd inn aller Welt fallen / vnd mit Gottes wort sol vmbbracht werden. Denn wie Adam vnd Enoch flugs im anfang vom Jüngsten tag / vnd letzten feuer weissagen / Genes. 4. vnd die Epistel Jude / Also reden fast alle Propheten / doch verdeckter weise / in der Propheten zurstörung leiblicher Seette / vom ende der Welt / wie Jo^{2.} reden ver-
sua in der verbannung der Stadt Hiericho / Daniel in ^{deckter weise}
Antiocho / vnd Jeremias in Babylon / von der letzten zur- ^{vom ende}
störung des Türcken vnd Bapstthumbs verborgene weis- ^{der Welt,}
sagung machen. Summa / in Babylone / die in Chaldea lag / ist die Römische Babylonische gefengnuß vnd zurstö-
rung fürgebildet. Solchs sollen Deutsche Wenner vnd Bergleut / oder die Thubaln vnd Waller thun.

Leset lieben freunde das 51. Capitel im Jeremia / so ^{Auflegung}
werdet ir mercken / das der Prophet nicht schlecht wider ^{des 51. Capis}
die feste Stadt Babylon / sondern fürnemlich wider iren ^{tels Jeremie.}
Bel / vnd lesterliche Abgötterey weissaget / die wil Gott durch der Deutschen Bergleut wort angreifen / einreissen / vnd also schleiffen / das Wess / calibat, Klöster / vnnnd all ir Maosim vberinander falle / wie der Philistiner Rath ^{Judicum 16.}
haus / da Simson in sein alter ir zwo Seulen einreisset. Das werck stehet nun Gott lob für augen / die grosse Babylone fehet an zu fallen / wie fast noch eeliche / so des Antichrists scherze genießen / dran stützen vnd stempeln helfen.

Le Des

Die 16. Predigt / von der Historien

Des Papsts Religion ist der alten vnd Kinder spot worden / Darumb sie bey vns den Papst zu Witter fasten außtreiben / wie erwan vnser vorfaren mit dem tod / vnd vorzeiten zu Rom mit den Kegerischen bilden theten / Wolt Gott das wir eintrechtig den genadenthron vmb dise Hiericho trügen / vnnnd hielten vnser Posamfest / mit schreyen / predigen / beten / seuffzen / würden wir / oder die vnsern / bald inn gut erfahrung kommen / das die hohen mauren zu Hiericho vnd Babylon / one schwertschlag vnd Büchsen selber einfallen / vnd ewig verbannt würden.

Das werck / sag ich / stehet für augen / drüber das ganze Papstumb Elaget / aber durch wen anders hat Gott solchs angericht / denn durch der Deutschen letzten Propheten D. Martinum Lutherum? Diser selige Mann ist der rechte Sareptaner / oder wie Gott sein Geistlichen Hüttenmeister Jeremiam Capir. 6. nennet / der rechte Bachan / der Bachanhütte Rector / vnd schmelzer / durch den Gott zu vnsern zeiten gepuchet / vnd angelassen / der auch redlich hat vmbgehen lassen / vnnnd durch den der Geist Gottes mit freidigkeit zugeblasen / vnd getrost hat geprediget vnnnd geschrieben / das die Römischen Pagament vnnnd werckscheiben geflossen / vnd der Münche Schlacken / wie Kericht / in weg geloffen / vnd weggestürzt / vnd nun durch leutert / vnd gebrandt Silber Gott lob außbracht / vnd in Gottes zehende geantwort ist.

Doct. Luther
der rechte
Bachan / der
das Papstum
gestürzt.
Psalm 119.

Denn das wir hieran nicht zweifelten / so stehet der Propheten weissagung am tag. Doctor Luther ist im Mansfeldischen kreiß von ein Schieferhewer / vnd chilian Bergmann vnd Hüttenherren geboren / vnd sein Vater hat in beim Bergwerck ernehret / vnd von seinem ferner zu Erfurdt bey der schul erhalten / bis Gott verhengert / das er ins Kloster getrieben / das Papstumb zu erkennen / wie Daniel die Chaldeische / vnnnd Mose die Egyptische thorheit auch zuuor begreifen müssen.

Allda

Allda macht Gott vnsern Doctor zum Quecksilber / Gott maches
wie ich diß Wort auß seinem munde gehört: Als bald ich in Doct. Luthers
der Münche reich geworffen ward / riß ich den tham abe / zum Quecks
das nun Frösch vnnd speißfisch schier vergangen sein / one silber.
das noch etliche Hechte mit iren scharpffen zeenen / der
Klöster Bauren vnd einkommen an vil orten aufffressen.

Ich muß hie zu erklerung Jeremie weissagung / etlicher Mansfeld
löblicher Bergstett gedencen. Mansfeld gab den rechten hat den rechts
Bergmann / oder Hüttenreuter / der sich wider den Antis ten Berg-
christ aufleget neben andern guten leuten / die ein zeitlang mann geben,
ire schicht vnd geding redlich aufffüren / bis man die zech
auffm hinterim beleet / wie hernach die Hungerischen
Bergstett fest vnd treulich bey Gottes wort aufhielten.

Der wilde Mann / ob wol kein nachbarn Gottes wort Wilde Mann.
ein stecken hatte / bliebe bestendig / als freye bergjeut / bey
dem neuen vnd seligen Erz des heiligen Euangelij. Des
gleichen die bergwerck in Behem / haben auß Gottes gna- Bergwerck
den / vnd gnedigster zulassung irer frommen Obrigkeiten / in Behem.
neben beiden gestalten / die selige Lere vom Herzen Chri-
sto / von gnediger vergebung der sünden / von der waren
bekerung / oder Christlichen Bus / welche stehet in erkent-
nuß der Sünden / vnd glauben ans Wort Christi / vnd gu-
tem gewissen / bisher rühlich erhalten / vnd sich der Joch-
imschalischen begnadung erfrewet vnd genossen.

War es nicht ein wunder ding / das eben wie Gott Jochimschal
auffm Euangelio anlassen / vnnd die Römische Hall Klei- mit dem E-
nen / pochen / durchlassen vnd schmelzen wolte / diß löbliche uangelio ans
Bergwerck / auß Gottes gnediger vorsehung angien / gangen 1516.
dahin Gott durch Graff Stephan Schlicken / vnd seine
gebüder / vnser gnedige Grafen vnd Herrn / erstlich bei-
de gestalt / vermöge der Böhmischen Compactaten / vnd
nachmals die geschweurete lere / vnnd getriebenen plicke in
der Geisslichen schmelzhütten Gottes zu Wittenberg hin
verordnet.

¶

Ob aber

Die 16. Predig/ von der Historien

Sudler has
ben zu schaz
den gearbei
tet.

Ob aber wol etliche Sudler im anfang hie zu schaden arbeiten / vnnnd ihre Sew macheneten / vnnnd verwarlosten durch iren vnfleiß / das ire gestüb etlich mal auffstunden / hat doch vnser Gott ander schmeltzer angelegt / so beide der Herrschafft vnd gewercken zu frommen gearbeit / das man Gott lob dise 31. Jar / vil schöner vnd glaubiger Silberkuchen / in Gottes zehenden sequestriert / vnd zimlichen gehorsam / fried / zucht vnd einigkeit / neben gemeinen künsten / vnd dem heiligen Euangelio / bis auff dise stund erhalten hat. Helff der Herre Jesus Christus / der obriste Berghez / dem in disem getrieb vnd Sudöden / auch verließen vnd vermessen / das sein wort vnd gut Erz ferner breche / vnd wir vnd alle Gottselige Bergleut / mit Gott vnd gutem gewissen / hie reich / vnnnd hernach ewig selig werden.

So vil vom Herin Doctor Martino / vnd seinem beruff vnd lauff / zur erklerung den Spruch Jeremie / vnnnd zum preis der Christlichen Schulen zu Wittenberg / vnnnd zum bericht vnd vermanung für vnser Schul vnd Kirchen / das wir der hochberhümbrten Vniuersitet / vnd wol verdienter leut / in keinen weg vergessen / vnd nicht vnser zechen vnd öfen mit Streygern / vnd Hüttenmeister belegen / die von dem Wittenbergischen Magneten / arbeit / vnd schmeltzen nichts wissen.

D. Johann
Reuchlein
hat Philip-
pum gen
Wittenberg
geschicket.

Als nun Doctor Martinus seine lere im 18. Jar zu Augspurg vorm Cardinal frey bekennet / vnnnd bestendig drauff beharret / schicket D. Johann Reuchlin von Pforzheim / seinen Vetter Philippum Melanthonem / auff gnedig begern Herzog Friderichen / Churfürste zu Sachsen / gen Wittenberg / mit schöner vn tröstlicher weissagung / die alte paganterey in Schulen abzuwerffen / vnd gute künst vnd sprachen zu preisen / vnd ein neue Schul mit Gottes hülff anzurichten. Disem jungen Mann zogen vil guter leut zu / vnd höreren in gerne / Denn weil er vom Herren Doctor

Doctor die reine Theologia fein richtig fassete / halff er auch das Bapstumb / mit gutem glimpff / vnnnd nützlicher bescheidenheit vntergraben vnd werffen / dieweil er Gottes wort in seiner Schuleret / vnd was der Herr Doctor etwas reicher vnd weitlenffriger in Schrifften vnd Predigten fürgab / fein kurz vnd artig zusammen in ein richtigkeit / vnd gesunde bescheidenheit fassete.

Diß war der ander Olbaum / oder der rechte Elisa / Philippus der den grossen Eliam auch für sein Vatter / vnnnd Praeceptor, vnd für Israels Reuter vnd Wagen / bis an sein ende frey bekennet / Er war auch der irdene oder ipser Tigel / darinn das Silber / so D. Luther getrieben / bewert vnd durchleutert ward. Diß ist die selige schwarze erde / die Gott auch zum geistlichen Bergwerck vnnnd schmelzen versehen / vnd von ein Choreesch vnd Büchsen giesser gebo- ren ist / vnd von dem theuren vnnnd Gelehrten Reuchlin ab- getrucknet vnd gederrert. Welcher irdener Tigel im feuer ein lange zeit gestanden / vnd bey Gottes wort / in öffent- lichen lesen vnd Schrifften / treulich bis ans ende aufge- halten / ob im wol manch vndanckbar Schuler vnd nach- bar / vil harter stöß vnd scharpffe ruren geben. Die erde war gut / drein D. Luther den Herrn Christum fein formi- ret vnd bildet / drummb ließ er sich nicht umbstossen / oder auß seinem beruff reissen.

Diß sind nun die zwen Bergmänner / so Wittenberg vnd das Churfürstenthumb zu Sachsen gezieret / vnd dem Bapstumb das gebrandte leid angethan / vnnnd der Chri- stenheit vnzehlich wolfart erzeiget / vnnnd darneben die Schrifft erkleret / die Bibel verdeutschet / gute künstt wider gereiniget / vnd zum rechten brauch gebracht / vnd vil guter leut erzogen / neben dem theuren vnd erbeitsamen D. Jo- hann Bugenhagen auß Pommern / welchem die Kirch vnd Superintendentz zu Wittenberg befolhen / vnd Do- ctori Justo Jone / Probst des Stiffes / welcher mit lesen /
 Le iij Predigen /

Philippus
der ander Ol-
baum vnd
rechte Elisa.

Herr Philippi
pus von ein
Choresch ge-
boren.

Wares lob
D. Luthers
vnd Herrn
Philippi vnd
anderer ge-
lehrten zu
Wittenberg

Die 10. Predig/von der Historien

Predigen/ Visitiren / auch vil leuten vnd Kirchen gedienet. Dise grosse leut keneren vnd bezeugen in einerley Geist den Herren Jesum / vnnnd widerfochten eintrechtig des Antichrists / vnd der Schwermer vnd falschen Brüder erdichte treume / glosen / vnnnd zurüttung der Kirchen / damit dieselben viler leut hertzen verwirren vnnnd betrübten / Doch hatte ein jeder von disen Gelehrten seine eigene gabe / wie Herz Philippus sein artig pfleget zu sagen:

S Pommer.
Herz Phi-
lippus.
D. Jonas.

Doctor Pomeranus ist ein Grammaticus, der legt sich auff die wort des Texts / Ich bin ein Dialecticus, sehe drauff wie der Text an einander hangt / vnd was sich Christlich mit gutem grund drauß spinnen vnd folgern wil lassen / Doctor Jonas ist ein orator, der kan die wort des Texts herrlich vnnnd deutlich ansprechen / erklären / vnnnd zum marck richten / D. Martinus est omnia in omnibus, des Wundersmans vnd erwählten Werckzeugs rede vnd Schrifft / hat hende vnd füß / vnd dringt durch hertz vnd marck / vnd lest sein scherpf vnd trost hinder im / in viler leut hertzen.

D. Martinus
Lutherus est
omnia in omni-
bus.

Matthens
Aurogallus

Neben disen cheuren leuten / leret Mattheus Aurogallus von Commethaw die Ebreische Sprach / vnd vil andere des Herrn Melanthonis discipel Griechische sprach / vnd die freyen Künst.

Als mich Gott im 29. Jar / zu diser Schul auf gnaden sandte / hab ich noch von den alten Professorn / W. Georg Elner von Staffelstein / Herrn Volckmar / den trefflichen Mathematicum / Magister Vachen / Tulichum um allda gefunden / Darnach fiengen an zu lesen / desmals Magister Caspar Creutziger / W. Veit Winkheim / die Eltern / Erasmus Reinhold / W. Burkardus Wimarzensis / Magister Ammerbach / Magister Jacobus Wilsch / welche alle dem Herren Philippo nachzogen / vnd vnter im studiert hatten. Er Georg Maior von Nürnberg / Hieronymus Weller von Freiberg / Magister Veit von Nürnberg / Herz Victorin Strigel / David Chyrenus / Paulus

Paulus Eberns von Rizing / hab ich kent als gehorsame vnd danckbare Discipel des alten Elie vnd Elisei / wie den / Gott lob / die besten Kirchen vnd Schulen im Reich / mit Wittenbergischen scholarn vnd Magistern bestelt sein / Denn Wittenberg hat trefflich gut leut geben / wie sie noch seine vnd bescheidene Lerer hat / die der Kirchen Gottes vnd wol geordneten Schulen fruchtbarlich vnd seliglich dienen / vnd in lieb vnd freundschaft / ob der geschewerten lere trewlich halten / wie sie dieselb vom Herrn Doctor / vnd Herrn Melancthone gehört vnd gelernet haben.

Wittenberg
hat treffliche
gute leut ges
ben.

Denn das etliche so allda erzogen / als vnd danckbare vnd haderhaffrige Cassianische vnd Damascenische Schuler / so vnd so gerachen / wie Judas vnd Nicolaus / vnd andere so auch von Christo vnd seinen Aposteln sind aufgangen / das müssen wir dem lieben Gott befehlen. Der Rab war auch inn Noah Kasten erhalten / vnd herauf gesandt / aber er kam nicht wider / So ist's zu vnsern zeiten nicht newe / das jr vil Schiffbruch am glauben erlitten / vnd iren woluerdienten Preceptorn mit Teufels danck lozen / vnd auß neyd / has / zant / ehrgeiz / oder genieß / wie Bileam / Christum vnd sein Euangelium predigen / oder gar darvon abfallen / wie Sanct Paulus vber solche falsche Brüder vnd Haderkagen / so die Kirche Gottes / mit grossen vnd heffrigem eiffer / wie sie fürgaben / berrützen vnd zurütten hulffen / sehnlich klaget / vnd herzlich wider sie betet / Gott wolte sie lassen zu Sünden vnd schanden werden. Wie denn zu vnsern zeiten Doctor Martini Gebet vnd Weissagung / wider die vntrügige / vnd vbeständige leut / leider eben starck ist worden / das sie nicht allein zu schedlichen Kezern worden / Sondern auch ir erlich greulich vnd schrecklich vntergangen sein. Wie ich diese weissagung auß seinem munde gehört: Was her ist / ihr werdet sehen / was sich wider diese Kirch vnd Schul

klage vber
vnd danckbare
Schuler.
Gene. 8.

Num. 23. 24.
Philip. 1.

D. Luthers
Weissagung
von Kezern.

Die 16. Predig/ von der Historien

Schul zu Wittenberg wird mutwillig einlassen / das wird gewislich zu Kezern werden / vnnnd mit schrecken zu boden gehen.

Gott hat im dise hohe Schule / als sein andern Berg Sion / erwehlet / vnd leut dahin geben / die buß vnd vergebung der Sünden weißlich vnd richtig geprediget / vnnnd hat vber Schul vnd disen leuten die vierzig Jar gehalten. Wird man bey der gescheurten vnnnd gebeutelten Lere in einfalt / vnd in lieb vnd einigkeit / wie ich zu Gott vnd guten leuten hoffe / verharren / vnd schlecht vnd gerecht / bey dem waren vnd klaren wort Gottes fushalten / vnd nicht auff newe vnnnd frembde Lere sehen / oder heimlich durch den zaun stechen / vnd auß menschlicher vnd vernunftreicher Flugheit / die erkandte vnd öffentlich bekandte vnd gegründte warheit anfechten / Es wird dise Schul vnnnd Kirch bleiben / da sich auch alle Pforten der Hellen / mit der ganzen Antichristischen rott vnd newen Zeloten / darwider anfflehnen würden.

Lob der Schul
zu Wittenberg.

Wir wollen dismals beschliessen / denn was ferner vom Herren Doctor zu sagen / werdet jr in seiner Historien hören. Heut an diesem Schulfest dancken wir dem Herrn Jesu / der die Christliche Schul zu Wittenberg durch theure leut hat stifften vnd erhalten lassen / vnd der treffliche wunderleut / dergleich in vil hundert Jaren auff erden nicht gelebet / zu diser Kirch vnd Schul verordnet / vnd vil seiner vnd nützlicher leut / die in Kirchen / Regimenten vnd Schulen wol zubrauchen sein / allda hat erziehen / vnd vil guter Bücher allda erklären / vnnnd neben der verdeutschten Bibel / allda in druck hat fertigen lassen.

Wie wir auch heut zu tag vnserm getrewen Gott dancken / der dise Keiserliche Bergstadt mit dem Euangelio auffgebawet / vnnnd sein wort / sampt dem rechten brauch der heiligen Sacrament hieher seligklich gepflanzt / vnd reiche frucht hat bringen / vnd dise Kirch vnnnd Schul

Schul mit Wittenbergischen Schülern vnnnd gliedmaßen bestellen / vnnnd vns inn liebe / freundschaft / ehre / erbietigkeit / vnd schuldiger danckbarkeit gegen vnsern lieben Preceptorn vnnnd freunden / bestendig hat bleiben lassen / Vnd bitten im Namen Jesu Christi / vnseres gewewen Vattern / der wölle das ganze hauß zu Sachsen / auch die Kirch vnd Schul / vnd Doctor Martini / Philippi / Pomerani / Creuzigeri / erben vnd freundschaft / sampt der ganzen Statt Wittenberg / vnd denen / so noch vnsern / vnd der vnsern Kindern mit rath vnd that förderlich sein / mit seiner gnad vnd reichem segen tausendfeltig bezalen / gnedigen frieden / vnd selige zeitung im Land erhalten / heut zu tag die von der Kirch vnd Schul in reiner lere / rechtem glauben / gutem gewissen / brüderlicher liebe vnd einigkeit / in vnterthenigkeit vnd gehorsam / mit seinem Geist bis ans ende bewaren / Auch vnser gnedigst / vnd gnedige Obrigkeit / den Römischen Keiser vnd Römischen König / vnd das ganze hauß zu Osterreich / neben vnsern alten gnedigen Grafen vnnnd Herrn / den Herren Schlicken / vnd ire erben / vnd beide Regiment allhier im Jochimschal / neben vnser Kirch vnd Schul / Bergwerck / vnd was in Kirch vnd Schul treulich vnd einfeltig Gottes wort vnd gute künst leret vnd lernet / mit alle denen / sodisem Jochimschal aller ehren vnd wolfart gönnen / vnd an gelegnen orten ein gut wort verleihen / vnd sonderlich den jungen Schülern / die man auff Christi befehl / in zu seinem Carechismo / vnd Schulzucht zufüret / annemen / vnd selige Gnadengefes sein vnd bleiben lassen.

Gott wölle auch mit seinem Geist bey allen sein / vnd sie Christlich leben / leren vnd lernen / bestendig bey reiner lere vnd gutem gewissen beharren / vnnnd sie seligklich einschlafen / sanfft ruhen / frölich aufferstehen / mit ehren für Gottes gericht / stul vnd angesicht kommen / vnd ein newe freude vnd ewiges leben / für Gott vnd all sein Heiligen

Die 17. Predigt/ von der Historien
vnd Engeln haben lassen. Das helffe vns vnd allen/ den
wir hie gedienet/ die heilige Dreyfaltigkeit/ Gott der ewig
ge Vatter/ durch Jesum Christum/ seinen eingebornen/
vnd lieben Son/ der Brunn aller weißheit/ vnd jr beider
heiliger Geist/ hochgelobt in alle ewigkeit/ Amen.

Die XVII. Predig/ Von Doctor Lutheri
seligen Berghistorien vnd Sprächen / zu ehren
dem löblichen Bergwerck in S.
Jochimssthal.

Ephes. 5.

S Liebten Freunde im Herrn/
Es sagen die weisen/ man sol der zeit ihr
recht thun/ wie vns auch S. Paulus in die
zeit schicken heißet. Nach dem aber jr Berg
leut an disem tag ewer Bergfest halter/
vnd kommet fleißig zu Kirchen/ vnd vnser
Gott mich zum Bergprediger verordnet/ vnd vom Berg
werck zu meinem studieren verlegt/ wil ich Gott vnd dem
Bergwerck/ auch diser meiner lieben Pfarckirche zu ehren/
abermals des lieben Bergwercks erwehnen/ vnd weil ich
nun die Bergpostill vnd Historien von Doctor Luthers
Lere vnd leben beschlossen/ auff dise stunde euch berichten/
was diser Bergmans Son/ vom Bergwerck/ so vil mir
wislich/ geredt vnd gehalten/ vnd wie er sich gegen ehli
chen Bergleuten vnd meinen Pfarckindern offtmals er
zeigt habe. Denn von eim Bergmann zu Eisleben am
Hartz/ ist Doctor Luther geboren/ von einem Bergpredi
ger ist er auch allda getaufft/ vnd Christo eingeleibet/
Sein lieber Vatter Hans Luther/ hat in auch von seinem
ehlichen Berggut/ vnd zweyen Sewren/ zu Erfurdt stu
diren lassen/ Endlich wie jr newlich gehöret/ hat Doctor
auch